

Psalm 28

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

SWV 125

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus *Ch ruff zu dir
Denn so du schweigst*

Altus *Ch ruff zu dir
Denn so du schweigst*

Tenor *Ch ruff zu dir
Denn so du schweigst*

Bassus *Ch ruff zu dir
Denn so du schweigst*
*transposed down a fourth
eine Quarte nach unten transponiert*

1. Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort, dein Gnad an mir nicht spa - re,
denn so du schweigst, so muss ich fort, gleich mit zur Höl - le fah - ren.

Wenn ich bet für dein Gna - den - thron, lass dirs zu Her - zen ge - hen,

und mein Fle - hen durch Chri - stum, dei - nen Sohn, wollst, Herr, ja nicht ver - schmä - hen.

Text in modernisierter Schreibweise

2. Schon mein in Gnad/ wenn dein Gericht
die gottlos Rott heimsuchet/
Die gute Wort gibt männiglich
und doch im Herzen fluchet.
Gib ihnen, Herr, was sie verdient
nach ihrer Hände Werken,
du kannst's merken,
wie untreu sie gesinnt,
wirst sie darin nicht stärken.

3. Sie achten doch nicht auf dein Wort,
dein Werk sie nur verlachen,
in ihrem Tun sie fahren fort
und schmücken ihre Sachen.
Dazu kannst du stillschweigen nicht,
dem Frevel du wirst wehren
und sie lehren,
dass du durch dein Gericht
ihr Wesen kannst zerstören.

4. Zu dir all mein Vertrauen stund,
du hast mein Bitt erhöret,
drum dank ich dir von Herzen Grund,
dass du mir hast gewähret.
Mein Schild, mein Stärk du bist allein
mein Herz mit Freud durchgangen,
hat Verlangen,
zu lob'n den Namen dein
mit schönen Lobgesängen.

5. Dein Volk, die Kirch zu jeder Frist
steht fest in dem Vertrauen,
dass du ihr Stärk und Zuflucht bist,
in Not auf dich zu bauen.
Herr Jesu Christ, hilf deiner Schar,
dein'n Segen tu vermehren,
Gnad bescheren.
Beim Wort dein Erb bewahr,
bring uns ewig zu Ehren.